



Vom Himmel
23. April bis 03. Mai 2009
musikfestival bern

Kosmos der Vielhörigkeit im Berner Münster

Die Mehrhörigkeit als die prachtvollste Erscheinungsform liturgischer Musik überhaupt erlebt in Rom während des 17. Jahrhunderts eine einzigartige Blüte. Das Musikfestival Bern knüpft dort an, gibt Anlass zu musikwissenschaftlichen Reflexionen und bietet der Chormusik und ihren Liebhabern eine festlich choreografierte Plattform.

Vier Chöre tragen im Berner Münster frühbarocke und zeitgenössische Werke vor. Das ambitionierte Projekt gründet auf der Arbeit des Musikwissenschaftlers Florian Bassani, die wenig bekannte Aufführungspraxis der römischen Vielhörigkeit erforscht. Der «Musiksmologische Kreiskanon» (2000) des Berner Komponisten und Münsterorganisten Daniel Glaus bildet einen Gegenakzent dazu und steht als Mittelachse zwischen Programmblöcken mit Werken aus dem barocken Rom. Nach dem gemeinsamen Orgel-Einzug verteilen sich die Chöre auf acht Podeste im Münsterraum. In einer Choreografie von Raphael Urweider musizieren die Sängerinnen und Sänger unter Einbezug des für die Chormusik der Renaissance charakteristischen Raumklangs.

Kompositionen von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Francesco Soriano, Felice Anerio, Virgilio Mazzocchi, Antonio Maria Abbatini und Orazio Benevoli versprechen ein Finale des Festivals, das dem Himmels-Motto noch einmal alle Ehre erweist.

Samstag, 2. Mai, 19.30 Uhr
Sonntag, 3. Mai, 19.30 Uhr

Eintrittspreise: Fr. 45.-/25.-
Vorverkauf ab 23. März: Kulturticket

Die Kleine Kantorei (Leitung: Johannes Günther)
Vokalensemble Belcanto Bern (Leitung: Jörg Ulrich Busch)
Vokalensemble Cantemus Bern (Leitung: Helene Ringgenberg)
Vokalensemble Novantiqua Bern (Leitung: Bernhard Pfammatter)
Florian Bassani (Gesamtleitung)

Kontakt

Verein Musikfestival Bern, Postfach 5515, 3001 Bern
Tel +41 (0) 78 680 20 94 (Presse) oder
Tel +41 (0) 31 311 40 55 (Festivalbüro)
presse@musikfestivalbern.ch / www.musikfestivalbern.ch

Eine Produktion des Musikfestival Bern in Zusammenarbeit mit den beteiligten Chören, dem Deutschen Historischen Institut in Rom und der Münsterkirchgemeinde Bern

Diese Veranstaltung wird unterstützt von: Stanley Thomas Johnson Stiftung,
Bürgergemeinde Bern, Suisa Stiftung für Musik